

Modulhandbuch

M.A. (1-Fach) Theorie des Sozialen

Das Studienziel des MA-Studiengangs *Theorie des Sozialen* besteht darin, ein integratives, d.h. soziologische und philosophische Sichten zusammenführendes Verständnis von Phänomenen zu erlangen, die zentral zur sozialen Lebensform menschlicher Personen gehören. Die einschlägigen Phänomene umfassen Empathie, geteilte und kollektive Intentionalität, soziale Normen, informelle und formelle Institutionen und soziale Rollen, sowie die globalen Dimensionen der Interaktion heutiger Individuen wie transnationaler institutioneller Akteure. Diese Phänomene werden zum einen unter strukturellen und explanativen Gesichtspunkten behandelt, zum anderen in ihrer normativen Bedeutung analysiert.

Das Absolvieren des Studiengangs soll Studierende in die Lage versetzen, die komplexen sozialen Phänomene der heutigen Zeit zu verstehen und zu beurteilen. Ihnen werden grundlegende analytische und normative Kompetenzen vermittelt, die in unserer immer unübersichtlicher werdenden sozialen Welt dringend vonnöten sind. Absolvent(inn)en des Studiengangs werden daher zum einen Personen sein, die in der Lage sind, sich in öffentlichen Diskursen fundiert einzubringen. Sie werden die Kompetenzen erwerben, eine differenzierte politische Kultur mit zu gestalten.

Zum anderen werden durch den Studiengang potentielle Nachwuchswissenschaftler(innen) mit hohem akademischem Niveau ausgebildet. Als solche erreichen sie den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung und sind in der Lage, im Diskurs bzw. in der souveränen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur eigenständige Antworten zu klassischen, aber vor allem auch zu aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Philosophie und Soziologie zu entwickeln. Sie werden in die Lage versetzt, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung auf eine besondere Weise zu beteiligen, die durch ihre Integration philosophischer und soziologischer Perspektiven ermöglicht wird.

Studienverlaufsplan

1	<u>Kernmodul S1:</u> <u>Wissenschaftstheorie</u> Sem Wissth Vorauss 4 Cr Sem Soz Th.& emp For 4 Cr HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	<u>Grundmodul Theoretische Phil.</u> VL Ph Anth 2 Cr AK Ph Person 3 Cr Klausur <u>3 Cr</u> 8 Cr <u>Grundmodul Praktische Phil.</u> VL Pol, soz & R-Phil 2 Cr AK norm Ethik 3 C Klausur <u>3 Cr</u> 8 Cr 16 Cr	<u>Grundmodul Soziologie:</u> <u>Soziologische Theorien</u> VL Einf. Soziol. Theorien/ 2 Sitzungen + E-Learning 3 Cr Test (Studienleistung) 1 Cr Sem aus vertiefter Theorieausbildung 4 Cr VL Theoret. Soziologie 4 Cr HA <u>4 Cr</u> 16 Cr	<u>Kernmodul P1:</u> <u>Strukturen des Sozialen</u> Sem Intersubjektivität 4 Cr Sem Soz-ontol 4 Cr HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	12 16 28	
2	<u>Kernmodul P1:</u> <u>Strukturen des Sozialen</u> Sem Intersubjektivität 4 Cr Sem Soz-ontol 4 Cr HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	<u>Kernmodul P2:</u> <u>Normative Dimensionen des Sozialen</u> Sem 1 4 Cr Sem 2 4 Cr	<u>Kernmodul S2:</u> <u>Globalität</u> Sem 1 4 Cr Sem 2 4 Cr	<u>Interdisziplinäres Modul</u> Interdisz. Sem 4 Cr	<u>Kernmodul S1:</u> <u>Wiss. Theorie</u> Sem Wissth Vorauss 4 Cr Sem Soz Th & emp For 4 Cr HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	12 8 8 4 32
3		HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	HA <u>4 Cr</u> 12 Cr	Erg-Veranst. 4 Cr Sem/Philo. 4 Cr Sem/Soziol. 4 Cr mdl. Pr. <u>4 Cr</u> 20 Cr	<u>MA-Arbeit-</u> <u>Orientierungsmodul</u> Selbststudium 6 Cr	4 4 16 6 30
4	MA-Arbeit					30

	Veranstaltungen für Studierende mit dem Einstiegsschwerpunkt Soziologie
	Veranstaltungen für Studierende mit dem Einstiegsschwerpunkt Philosophie
	Veranstaltungen für alle Studierenden

Modul 1:	Grundmodul Theoretische Philosophie	4 SWS
Modul 2:	Grundmodul Praktische Philosophie	4 SWS
Modul 3:	Grundmodul Soziologie: Soziologische Theorien	6 SWS
Modul 4:	Kernmodul S1: Wissenschaftstheorie	4 SWS
Modul 5:	Kernmodul P1: Strukturen des Sozialen	4 SWS
Modul 6:	Kernmodul S2: Globalität	4 SWS
Modul 7:	Kernmodul P2: Normative Dimensionen des Sozialen	4 SWS
Modul 8:	Interdisziplinäres Modul	8 SWS
Modul 9:	MA-Arbeit-Orientierungsmodul	0
Modul 10:	MA-Arbeit	--

Modulname	Modulcode
Modul 1 Grundmodul Theoretische Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Roughley, Spitzley	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	WP	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Philosophische Anthropologie	P	2	60
II	Aufbaukurs Philosophie der Person	P	2	90
III	Klausur (90 Min.)	P		90
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der theoretischen Philosophie (Erweiterte Sachkompetenz).
- Sie kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie und der Philosophie der Person.
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie sowie der Philosophie der Person eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

davon Schlüsselkompetenzen
-Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt. -Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit. -Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (90 Min.)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 1 Grundmodul Theoretische Philosophie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Philosophische Anthropologie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Roughley	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jedes 2. Semester	deutsch	Unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophischen Anthropologie (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). - Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte
Die Vorlesung behandelt historisch und systematisch zentrale Themen aus dem Bereich der Philosophischen Anthropologie, und zwar insbesondere: Anthropologische Charakteristika, Spezifika und Kandidaten für Wesensbestimmungen; Personsein; Normative Handlungssteuerbarkeit.
Prüfungsleistung
-
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 1 Grundmodul Theoretische Philosophie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Aufbaukurs Philosophie der Person		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Spitzley	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophie der Person (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). - Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Philosophie der Person eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte
Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie der Person. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Moralische Implikationen des Personenbegriffs; Identität der Person; Handeln vs. Verhalten.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 2 Grundmodul Praktische Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Niederberger, Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	WP	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Politische-, Sozial- und Rechtsphilosophie	P	2	60
II	Aufbaukurs Normative Ethik	P	2	90
III	Klausur (90 Min.)	P		90
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

davon Schlüsselkompetenzen
- Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt. -Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit. -Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (90 Min.)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 2 Grundmodul Praktische Philosophie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Politische-, Sozial- und Rechtsphilosophie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Niederberger	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	Jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). - Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte
- Systematische Grundbegriffe und Fragen der Politischen, Sozial- und Rechtsphilosophie (Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Wohlergehen, Gesellschaft, Rechte und Recht) - Historische und aktuelle Ansätze in der politischen Philosophie (Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Rawls, Kommunitarismus, Habermas).
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 2 Grundmodul Praktische Philosophie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Aufbaukurs Normative Ethik		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hallich	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). - Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte
Normen, Werte und deren Begründung; Tugendethik; Vertragstheorie; Kantianismus; Utilitarismus.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 3 Grundmodul Soziologie: Soziologische Theorien	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts	Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	WP	16

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	E-Learning: Einführung in die soziologischen Theorien	P	2	90
II	Seminar Vertiefte Theorieausbildung	P	2	120
III	Vorlesung Theoretische Soziologie	P	2	120
IV	Test (Studienleistung)	P		30
V	Hausarbeit (3.500-4.000 Wörter)	P		120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	480

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden lernen klassische und aktuelle soziologische Theorien mit Blick auf ihren historischen Kontext und ihre jeweiligen Möglichkeiten, aber auch Grenzen soziologischen Verstehens und Erklärens kennen.
- Vertiefung und Erweiterung des theoretischen Wissens am Beispiel konkreter Probleme theoretischen und gegenstandsbezogenen Forschens.
- Einarbeitung in aktuelle Entwicklungen soziologischer Theoriebildung.
- Erarbeitung konkreter Forschungsgebiete der allgemeinen und der speziellen Soziologie. Die Studierenden lernen, wie vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Forschung theoretisch und methodisch kontrolliert Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden. Die Studierenden lernen die gegenstandsbezogenen Diskurse und Forschungen kritisch zu reflektieren.

davon Schlüsselkompetenzen
Anwendung von Fachterminologie; Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten; schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen; Einordnung von Wissen; Forschungsfragen kontrolliert stellen und beantworten; Problembezogene Reflexionsfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung (Test) und Hausarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 3 Grundmodul Soziologie: Soziologische Themen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
E-Learning: Einführung in die soziologischen Theorien		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	Jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung per E-Learning
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Die Studierenden lernen klassische und aktuelle soziologische Theorien mit Blick auf ihren historischen Kontext und ihre jeweiligen Möglichkeiten, aber auch Grenzen soziologischen Verstehens und Erklärens kennen.
Inhalte
Die Vorlesung behandelt diejenigen klassischen und aktuellen soziologischen Theorien, die die Konstruktion des Gegenstandsbereichs der Soziologie maßgeblich geprägt haben und weiterhin prägen: z.B. Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, Harold Garfinkel, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu, Bruno Latour usw.

Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 3 Grundmodul Soziologie: Soziologische Themen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Vertiefte Theorieausbildung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	Jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Erarbeitung konkreter Forschungsgebiete der allgemeinen und der speziellen Soziologie. Die Studierenden lernen, wie vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Forschung theoretisch und methodisch kontrolliert Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden. Die Studierenden lernen die gegenstandsbezogenen Diskurse und Forschungen kritisch zu reflektieren.
Inhalte
Wechselnde Angebote aus dem Bereich der allgemeinen und speziellen Soziologien, wie z.B.: Handlungs- und Gesellschaftstheorie, Organisationssoziologie, Wissenschafts- und Techniksoziologie, Kultursociologie, Mediensoziologie, Konsumsoziologie, Stadt- und Regionalsoziologie.
Prüfungsleistung
--

Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 3 Grundmodul Soziologie: Soziologische Themen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Theoretische Soziologie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	Jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertiefung und Erweiterung des theoretischen Wissens am Beispiel konkreter Probleme theoretischen und gegenstandsbezogenen Forschens. Einarbeitung in aktuelle Entwicklungen soziologischer Theoriebildung.
Inhalte
Handlungstheorien und Gesellschaftstheorien in Bezug auf Probleme des Handlungsverstehens und Handlungserklärens sowie in Bezug auf die Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen wie zum Beispiel Dynamiken sachlicher und sozialer Differenzierung von Gesellschaft, Globalisierung, Transnationalität, Regionalisierung usw.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Modul 4 Kernmodul S1: Wissenschaftstheorie</i>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts	Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. oder 2.	1 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	120
II	Seminar Soziologische Theorie und empirische Forschung	P	2	120
III	Hausarbeit (3.500 - 4.000)	P		120
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung. Sie können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.				
davon Schlüsselkompetenzen				
Kritische Urteilsfähigkeit mit Blick auf wissenschaftstheoretische Ansätze; Fähigkeit, theoretische Grundannahmen in Bezug auf ihre empirisch-methodischen Konsequenzen einzuschätzen; theoriegeleitete Entwicklung von Forschungsdesigns				

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 4 Kernmodul S1: Wissenschaftstheorie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2.	jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung. Sie können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.
Inhalte
Das Seminar vermittelt vertiefende Kenntnisse der zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 4 Kernmodul S1: Wissenschaftstheorie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Soziologische Theorie und empirische Forschung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2.	jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung. Sie können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.
Inhalte
Das Seminar dient der Analyse der beiden komplementären Fragen, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturiert und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 5 Kernmodul P1: Strukturen des Sozialen	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Roughley, Niederberger	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. oder 2.	1 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Projektseminar Intersubjektivität	P	2	120
II	Projektseminar Sozialontologie	P	2	120
III	Hausarbeit (3.500-4.000 Wörter)	P		120
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der Projektseminare erarbeiten die Studierenden gemeinsam ein vertieftes Verständnis einzelner oder mehrerer sozialstruktureller Phänomene, wobei in Gruppenarbeit Formen der zwischenmenschlichen Interaktion und der Gruppenbildung interaktiv erörtert werden (vertiefte Sachkompetenz). - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Struktur der Empathie und der geteilten Intentionalität sowie nach dem Wesen sozialer Tatsachen und sozialer Entitäten differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen des gemeinsamen Fühlens, des kollektiven Handelns und sozialer Arten kennen und kritisch zu beurteilen. Sie setzen sich auch vertieft mit methodologischen Zugängen wie dem sozialen Konstruktivismus auseinander (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen). - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

davon Schlüsselkompetenzen
- Selbstkompetenz: Selbstmanagement und Motivation, Flexibilität, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt. - Methodenkompetenzen: wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, Problemlösungsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Informationsmanagement, analytische Fähigkeit. - Sozialkompetenzen: Interaktive kommunikative Fähigkeit, Kritikfähigkeit, Kooperationsbereitschaft
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 5 Kernmodul P1: Strukturen des Sozialen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Projektseminar Intersubjektivität		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Roughley, Hartmann	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2.	jedes Semester	deutsch	Unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Im Rahmen des Projektseminars erarbeiten die Studierenden gemeinsam ein vertieftes Verständnis einzelner oder mehrerer intersubjektiver Phänomene, wobei in Gruppenarbeit Formen der zwischenmenschlichen Interaktion interaktiv erörtert werden (vertiefte Sachkompetenz). - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Struktur der Empathie und der geteilten Intentionalität sowie nach dem Wesen sozialer Tatsachen und sozialer Entitäten differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen des gemeinsamen Fühlens, des kollektiven Handelns und sozialer Arten kennen und kritisch zu beurteilen. Sie setzen sich

auch vertieft mit methodologischen Zugängen wie dem sozialen Konstruktivismus auseinander (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).

- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).

- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

Inhalte

Das Seminar behandelt Strukturen der Mikrosozialität, d.h. Weisen des menschlichen Aufeinanderbezogenseins, die in alltäglichen Kleingruppeninteraktionen im Spiel sind, sowie deren Bedeutung für das Selbst, für theoretische und praktische Überlegung und für Normativität. Von besonderer Bedeutung hier sind die Phänomene der geteilten Intentionalität und der Empathie.

Prüfungsleistung

--

Literatur

Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Modul 5 Kernmodul P1: Strukturen des Sozialen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Projektseminar Sozialontologie			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Niederberger, Spitzley	Philosophie	P	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2.	jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
- Im Rahmen des Projektseminars erarbeiten die Studierenden gemeinsam ein vertieftes Verständnis einzelner oder mehrerer sozialstruktureller Phänomene, wobei in Gruppenarbeit Formen der Gruppenbildung interaktiv erörtert werden (vertiefte Sachkompetenz).

- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Struktur der Empathie und der geteilten Intentionalität sowie nach dem Wesen sozialer Tatsachen und sozialer Entitäten differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen des gemeinsamen Fühlens, des kollektiven Handelns und sozialer Arten kennen und kritisch zu beurteilen. Sie setzen sich auch vertieft mit methodologischen Zugängen wie dem sozialen Konstruktivismus auseinander (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

Inhalte

Das Seminar behandelt Fragen der Struktur, Konstitution, Realität und Bedeutung sozialer Entitäten wie Gesetze, Universitäten, Geld, Polizisten, Fußball, Punks, Gender und Rassen.

Prüfungsleistung

--

Literatur

Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 6 Kernmodul S2: Globalität	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts	Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.-3.	2 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module 1 & 2 oder Modul 3	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar 1 (aus dem Lehrangebot des Moduls im jeweiligen Semester auszuwählen)	WP	2	120
II	Seminar 2 (aus dem Lehrangebot des Moduls im jeweiligen Semester auszuwählen)	WP	2	120
III	Hausarbeit (3.500-4.000 Wörter)	P		120
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben interdisziplinäre Kompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere die Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie erlernen zudem, sich eigenständig in ein neues Themenfeld einzuarbeiten, Wissen fach- und forschungsrelevant einzuordnen sowie komplexe Aufgaben zu verstehen, zu bearbeiten und zu lösen.

davon Schlüsselkompetenzen

Anwendung von Fachterminologie; Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Kommunikationsfähigkeit; schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Erarbeiten eines neuen Themenfeldes; Einordnung von Wissen; Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 6 Kernmodul S2: Globalität		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar 1 (aus dem Lehrangebot des Moduls im jeweiligen Semester auszuwählen)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts und wechselnde Lehrende des Moduls	Soziologie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	Jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben interdisziplinäre Kompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere die Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie erlernen zudem, sich eigenständig in ein neues Themenfeld einzuarbeiten, Wissen fach- und forschungsrelevant einzuordnen sowie komplexe Aufgaben zu verstehen, zu bearbeiten und zu lösen.
Inhalte
Die Studierenden lernen den Stand der Forschung - inklusive der englischsprachigen Literatur - mit Schwerpunkt auf aktuelle Debatten und Theoriebildung in der Vergleichenden und Transnationalen Soziologie sowie der Globalitätsforschung kennen. Thematisiert werden Phänomene transnationaler Vergesellschaftung wie zum Beispiel Migration und cross border labor markets wie auch die Globalisierung und Transnationalisierung von sachlich differenzierten Handlungsfeldern wie Kunst, Wissenschaft, Recht usw.
Prüfungsleistung
--

Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 6 Kernmodul S2: Globalität		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar 2 (aus dem Lehrangebot des Moduls im jeweiligen Semester auszuwählen)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts und wechselnde Lehrende des Moduls	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	Jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben interdisziplinäre Kompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere die Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie erlernen zudem, sich eigenständig in ein neues Themenfeld einzuarbeiten, Wissen fach- und forschungsrelevant einzuordnen sowie komplexe Aufgaben zu verstehen, zu bearbeiten und zu lösen.
Inhalte
Die Studierenden lernen den Stand der Forschung - inklusive der englischsprachigen Literatur - mit Schwerpunkt auf aktuelle Debatten und Theoriebildung in der Vergleichenden und Transnationalen Soziologie sowie der Globalitätsforschung kennen. Thematisiert werden Phänomene transnationaler Vergesellschaftung wie zum Beispiel Migration und cross border labor markets wie auch die Globalisierung und Transnationalisierung von sachlich differenzierten Handlungsfeldern wie Kunst, Wissenschaft, Recht usw
Prüfungsleistung
--

Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Modul 7 Kernmodul P2: Normative Dimensionen des Sozialen</i>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Roughley, Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.-3.	2 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module 1 & 2 oder Modul 3	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar 1	P	2	120
II	Seminar 2	P	2	120
III	Hausarbeit (3.500-4.000 Wörter)	P		120
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Es werden vertiefte Kenntnisse in denjenigen Bereichen der Praktischen Philosophie erworben, die eine spezifisch soziale Dimension besitzen. - Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis alltäglicher normativer Phänomene, die sich in sozialen Emotionen niederschlagen. Wie sind Emotionen wie Schuld, Scham, Empörung, Übelnehmen, Achtung und Bewunderung zu verstehen. Welche normativen Phänomene setzen sie voraus? - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung sozialer und rechtlicher Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer, rechtlicher und politischer Normativität sowie neuere Antworten auf ethische Herausforderungen kennen und kritisch zu beurteilen, die durch die technische Veränderung der Sozialität entstehen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen). - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkompetenz: Selbstmanagement und Motivation, Flexibilität, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt. - Methodenkompetenzen: wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, Problemlösungsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Informationsmanagement, analytische Fähigkeit. - Sozialkompetenzen: Kritikfähigkeit, Kooperationsbereitschaft
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 7 Kernmodul P2: Normative Dimensionen des Sozialen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar 1		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Roughley	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jedes 2. Semester	deutsch	Unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Es werden vertiefte Kenntnisse in denjenigen Bereichen der Praktischen Philosophie erworben, die eine spezifisch soziale Dimension besitzen. - Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis alltäglicher normativer Phänomene, die sich in sozialen Emotionen niederschlagen. Wie sind Emotionen wie Schuld, Scham, Empörung, Übelnehmen, Achtung und Bewunderung zu verstehen. Welche normativen Phänomene setzen sie voraus? - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung sozialer und rechtlicher Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer, rechtlicher und politischer Normativität sowie neuere Antworten auf ethische Herausforderungen kennen und kritisch zu beurteilen, die durch die technische Veränderung der Sozialität entstehen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen). - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.
Inhalte
<p>Soziale Emotionen wie Schuld, Scham, Empörung und Achtung. Verantwortlichmachen und Verzeihen im Alltag und im Recht. Die Normativität verschiedener sozialer Institutionen, wie die des Rechts, aber auch die Normativität von Spielregeln, und Etikette. Konstitutive und regulative Regel.</p>
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Modul 7 Kernmodul P2: Normative Dimensionen des Sozialen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Seminar 2			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hallich		Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Es werden vertiefte Kenntnisse in denjenigen Bereichen der Praktischen Philosophie erworben, die eine spezifisch soziale Dimension besitzen. - Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis alltäglicher normativer Phänomene, die sich in sozialen Emotionen niederschlagen. Wie sind Emotionen wie Schuld, Scham, Empörung, Übelnehmen, Achtung und Bewunderung zu verstehen. Welche normativen Phänomene setzen sie voraus? - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung sozialer und rechtlicher Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer, rechtlicher und politischer Normativität sowie neuere Antworten auf ethische Herausforderungen kennen und kritisch zu beurteilen, die durch die technische Veränderung der Sozialität entstehen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen). - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen
Inhalte
<p>Soziale Emotionen wie Schuld, Scham, Empörung und Achtung. Verantwortlichmachen und Verzeihen im Alltag und im Recht. Die Normativität verschiedener sozialer Institutionen, wie die des Rechts, aber auch die Normativität von Spielregeln, und Etikette. Konstitutive und regulative Regel.</p>

Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Modul 8 Interdisziplinäres Modul</i>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts, Niederberger	Geisteswissenschaften Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.-3.	2 Semester	P	20

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module 1 & 2 oder Modul 3	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Interdisziplinäres Seminar	P	2	120
II	Ergänzungsveranstaltung: VL Sozialpsychologie (Psychologie) ODER VL Sozialphilosophie und Geschichte der Ökonomie (Sozioökonomie) ODER SE Paradigmen politischen Denkens (Politikwissenschaft) ODER VL Kommunikationstheorie und –modelle (Kommunikationswissenschaft) ODER SE Kommunikationswissenschaftliche Theoriebildung (Kommunikationswissenschaft)	WP	2	120
III	Seminar aus der Philosophie	P	2	120
IV	Seminar aus der Soziologie	P	2	120
V	Mündliche Prüfung (45 Min.)	P		120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	600

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, philosophische und soziologische Zugänge zu sozialen Phänomenen begrifflich und explanativ zueinander in Beziehung zu setzen und zu integrieren (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden haben einen Einblick in Diskussionen über soziale Phänomene in weiteren Disziplinen (erweiterte Sachkompetenz). - Die Studierenden können komplexe soziologische und philosophische Positionen zu einzelnen Fragen historisch und argumentativ einordnen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). - Sie sind in der Lage, wichtige soziale Phänomene analytisch zu durchdringen (erweiterte analytische Kompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer aus philosophischer wie aus soziologischer Sicht wichtigen konkreten Frage prägnant darstellen. - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung auf eine besondere Weise zu beteiligen, die durch ihre Integration philosophischer und soziologischer Perspektiven ermöglicht wird (besondere Forschungskompetenz).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkompetenz: Selbstmanagement und Motivation, Flexibilität, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt. - Methodenkompetenzen: wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, Problemlösungsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Informationsmanagement, analytische Fähigkeit. - Sozialkompetenzen: Kritikfähigkeit, Kooperationsbereitschaft
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Mündliche Prüfung
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Interdisziplinäres Seminar		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Niederberger, Weiß	Philosophie, Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Es werden vertiefte Kenntnisse in Bereichen erworben, die eine spezifisch soziale Dimension besitzen und die sowohl in der Philosophie als auch in der Soziologie thematisiert werden. - Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen Herangehensweisen in der Philosophie und der Soziologie. - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, soziale Phänomene aus den Perspektiven der beiden Disziplinen zu beschreiben und zu analysieren sowie die unterschiedlichen Perspektiven in ihren jeweiligen Reichweiten und Grenzen in ein Verhältnis zueinander zu setzen (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Positionen hinsichtlich einzelner sozialer Phänomenbereiche kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen). - Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen
Inhalte
Das Seminar vergleicht philosophische und soziologische Zugänge zu sozialen Phänomenen auf der Mikro-, Meso- oder Makroebenen und diskutiert die Verbindungen und Differenzen bzw. Stärken und Schwächen der jeweiligen Zugänge. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf Forschungsansätze gerichtet, die für die weitere Entwicklung beider Disziplinen relevant sind.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ergänzungsveranstaltung: Vorlesung Sozialpsychologie (Psychologie)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Steins	Psychologie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben Wissen über Theorien zu Interaktionsprozessen aus kognitiver, motivationaler und gruppenspezifischer Perspektive. - Die Studierenden erwerben Analysekompetenz: Sie können soziale Phänomene erkennen, einordnen und strukturieren. - Die Studierenden entwickeln Anwendungskompetenz für kontextsensible Interaktionsgestaltung.
Inhalte
Geschichte der Sozialpsychologie. Theorien und Methoden sozialpsychologischer Forschung. Selbstkompetenz und Selbstwert. Soziale Kognition, Personenwahrnehmung und Attribution.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ergänzungsveranstaltung: Vorlesung Sozialphilosophie und Geschichte der Ökonomie (Sozioökonomie)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Kapeller	Soziologie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Elemente sozialphilosophischen und polit-ökonomischen Denkens, insbesondere Kenntnisse über die zentralen Fragestellungen, die historische Genese und die wesentlichen Verbindungslinien von Sozialphilosophie und Politischer Ökonomie.
Inhalte
Fragen nach der guten Gesellschaft, dem rechten Handeln oder der gerechten Verteilung zählen nicht nur zu den ältesten Fragen der philosophischen Disziplin, sie stehen auch am Beginn des ökonomischen Denkens. Diese Vorlesung nützt diesen Umstand und verknüpft eine Einführung in die Grundlagen der Politischen Geistesgeschichte Europas mit einer Diskussion der Anfänge der Politischen Ökonomie und zeigt dabei die enge Verwandtschaft dieser beiden Themenbereiche auf. Sozialphilosophie in Antike, Mittelalter und Renaissance: Plato, Aristoteles, Augustinus, Thomas v. Aquin, Macchiavelli, Morus. Sozialphilosophie in der Neuzeit: Vertragstheorie, Vernunftbegriff, Fortschrittsdenken. Klassische Ökonomie: Mandeville, Smith, Ricardo, Mill, Marx. Europäische Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts: Popper/Offene Gesellschaft, Rawls/Theorie der Gerechtigkeit, Demokratie- und Elitentheorie.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 71-106. (URL: http://wug.akwien.at/WUG_Archiv/2015_41_1/2015_41_1_0071.pdf) Höffe, Otfried (2018): Ethik – Eine Einführung. CH Beck. Kurz, Heinz (2008/9): Klassiker des ökonomischen Denkens, Band 1-2. CH Beck. Kurz, Heinz (2017): Economic Thought: A brief history. Columbia University Press. Myrdal, Gunnar (1963): Das politische Element in der nationalökonomischen Doktrinbildung. Verlag für Literatur und Zeitgeschehen. Rothschild, Kurt W. (1992): Ethik und Wirtschaftstheorie. Mohr. Rothschild, Kurt W. (2004): Die politischen Visionen großer Ökonomen. Stämpfli Zalta et al. (2018): Stanford Encyclopedia of Philosophy. (URL: plato.stanford.edu)
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Ergänzungsveranstaltung: Seminar Paradigmen politischen Denkens (Politikwissenschaft)			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Nachfolge Martinsen	Politik- wissenschaft	WP	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, typische politikwissenschaftliche Argumentationsfiguren spezifischen Diskursen der politischen Theorie zuzuordnen und die Kompatibilität zwischen bestimmten Theorieparadigmen und methodologischen Ansätzen zu erkennen.
Inhalte
Politische Realität erschließt sich uns nicht einfach durch Abbildung, sondern erst durch deutende Ordnungsbildung. Politische Theorie ist somit Kampf um Deutungsmacht und in elementarem Sinne wirkungsmächtig: denn in der Konkurrenz unterschiedlicher Deutungsangebote wird politische Realität erst hervorgebracht. In der Veranstaltung werden zentrale Theriefamilien und ihre jeweiligen „Vorverständnisse“ der politischen Welt und die daraus resultierenden methodologischen Konsequenzen für politikwissenschaftliche (vergleichende) Analysen reflektiert. Mögliche Inhalte Normative, empirisch-analytische und konstruktivistische Paradigmen Politischer Theorie. Funktionen politischer Theorien (Theorie als Instrument, Theorie als Mittel zur Kritik, Theorie als Praxis). Gegenstandsdifferenzierung in Makro-, Meso- und Mikrotheorien. Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis und „Kulturen“-Debatte (Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften). Verhältnis von Politischer Theorie und Empirie. Wahlverwandtschaft von Politischen Theorien und (vergleichenden) Methoden.

Prüfungsleistung
--
Literatur
Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.), 2006: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich (2 Bände).
Schmitz, Sven-Uwe / Schubert, Klaus (Hg.), 2005: Einführung in die Politische Theorie und Methodenlehre, Opladen: Babara-Budrich.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ergänzungsveranstaltung: Vorlesung Kommunikationstheorie und -modelle (Kommunikationswissenschaft)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Loehnhoff	Kommunikationswissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.		deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der kommunikationswissenschaftlichen Theorie- und Modellbildung. Sie haben ein begründetes Verständnis der verschiedenen Theorien/Modelle und können ihre Bezüge untereinander aufzeigen, diskutieren und sie in die Problemgeschichte des Fachs einordnen. Sie kennen die für das Fach wichtigen nachbarwissenschaftliche Positionen und können diese im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen reflektiert einbinden.

Inhalte
Theorie und Geschichte der Kommunikationsforschung; zeitgenössische Kommunikationstheorien und ihre sozial- und intersubjektivitätstheoretischen Grundpositionen; Zeichen-, symbol- und medientheoretische Grundlagen der Kommunikationsforschung.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ergänzungsveranstaltung: Seminar Kommunikationswissenschaftliche Theoriebildung (Kommunikationswissenschaft)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Loehnhoff	Kommunikationswissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.		deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden haben einen Einblick in die unterschiedlichen Schwerpunkte des Studiengangs erhalten, der ihre Wahl in methodologischer und theoretischer Hinsicht anleiten kann.

Inhalte
Zeitgenössische Kommunikationstheorien und ihre sozial- und intersubjektivitätstheoretischen Grundpositionen; Zeichen-, symbol- und medientheoretische Grundlagen der Kommunikationsforschung.
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar aus der Philosophie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Gräfrath, Niederberger	Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jedes Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der zentralen Bereiche der praktischen Philosophie: Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, für und wider Antworten auf Fragen nach dem richtigen Handeln in konkreten, moralisch problematischen Situationen zu argumentieren (vertiefte Sachkompetenz). - Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung moralischer und politischer Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen). - Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer und politischer Philosophie kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).

- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz). - Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.
Inhalte
- Historische und neuere Ansätze im Bereich der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie - Allgemeine Theorien der Normativität sowie Theorien moralischer, politischer, rechtlicher oder gesellschaftlicher Werte und Normen und ihrer unterschiedlichen Geltungsansprüche
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8 Interdisziplinäres Modul		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar aus der Soziologie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Bongaerts/N.N.	Soziologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	Jedes 2. Semester	deutsch	unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Erarbeitung konkreter Forschungsgebiete der allgemeinen und der speziellen Soziologie. Die Studierenden lernen, wie vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Forschung theoretisch und methodisch kontrolliert Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden. Die Studierenden lernen die gegenstandsbezogenen Diskurse und Forschungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte
Wechselnde Angebote aus dem Bereich der allgemeinen und speziellen Soziologien
Prüfungsleistung
--
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Modul 9 MA-Arbeit-Orientierungsmodul</i>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts, Roughley	Geisteswissenschaften, Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module 1,2,4 & 5 oder Module 3,4 & 5	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Selbststudium	P		180
II				
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180
Lernergebnisse / Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. - Sie haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten. - Sie sind in der Lage eigene Forschungsfragen zu artikulieren und den Forschungsstand zu entsprechenden Fragen zu sichten und darzustellen. 				
davon Schlüsselkompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen - Professionelles Selbstverständnis des Berufes als ständige Lernaufgabe 				

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Keine
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.

Modulname	Modulcode
Modul 10: Masterarbeit	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Bongaerts, Roughley	Geisteswissenschaften ,Gesellschaftswiss.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master of Arts Theorie des Sozialen	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4.	1 Semester	Pflicht	30

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 48 Credits, Abschluss der Module 1,2 & 5 oder der Module 3 & 4	keine

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine wissenschaftliche Aufgabenstellung lösen und ihre Ergebnisse angemessen darstellen. - wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. - können ihre vertieften fachlichen und methodischen Kompetenzen anwenden. - sind in der Lage, philosophische Forschungsergebnisse größeren Umfangs und höherer Komplexität wissenschaftlich zu erarbeiten und adäquat schriftlich zu präsentieren.
davon Schlüsselkompetenzen
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen, Selbständigkeit in Zeitmanagement und Selbstorganisation.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 60 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend dem Gewicht der vergebenen Credits in die Berechnung der Endnote ein.